

La Tranchée des Baïonettes

Pressebericht - Kultur in Wuppertal - aus der **WZ** Westdeutschen Zeitung - vom 26. Februar 1997



Foto: Claudia Rehbein

Bericht: Susanne Bien

... Die kleine Galerie an der Obergrünewalder Straße eröffnete im April 1996 ihre erste Ausstellung und zeigt nun zum letzten Mal wahre Kunst.

... Andreas J. Leep setzt in Gedanken an Orte des Grauens wie Derdum oder Srebenica einen Bajonettgraben in Szene: Zerbrochene weiße Rigipsplatten liegen unordentlich übereinander. Sie begraben zwei imaginäre Geiger, deren Bögen noch heraus schauen. Dazu gehört eine Harfe, die allerdings keinen Vergleich mit dem sonst so himmlischen Instrument zulässt. Auch das ihr entlockte Geräusch weicht vom gewohnten Harfenklang ab.

... Das letzte musikalische Geleit boten der Galerie Andreas J. Leep mit einer langen Saite und Jörg Fachner auf einer speziellen E-Gitarre. Trotz Tod und Trauer zeigen die Künstler keine Verbitterung oder Enttäuschung. Die Kunst lebt weiter, auch ohne Galerie. ...